

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 17

Erratum: Erklärung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leutenegger

„Nachdem ich Ihnen meine Herren die Begriffe Terror, Volksgericht, Säuberung, Liquidierung genau erklärt habe, kommen wir zum Begriff Gleichschaltung.“

Fragen und Antworten

von Ralph Urban

«Wo sind Sie geboren?»
 «Ich kam in einer Klinik zur Welt.»
 «Schrecklich. Was fehlte Ihnen?»

«Ich wollte, ich wäre ein Hund, damit andere für mich die Steuer bezahlen.»

«Sag, war Pfeffer auf dem Wurstbrot?»
 «Nein, warum?»
 «Dann habe ich eine Wespe geschluckt.»

«Sie haben sich in dem Fragebogen fälschlich unter der Rubrik ‚Künstlerische Berufe‘ eingetragen. Sie sind Schirmmacher und das ist doch keine Kunst.»
 «So? Dann versuchen Sie einmal, einen Regenschirm zu machen.»

«Und wozu hat der Mensch außerhalb der Gehörorgane die Ohrmuscheln?»
 «Zum Festhalten der Brille, Herr Professor.»

Bei einer Kunstauktion unterbrach der Auktionator die Versteigerung und sagte: «Meine Damen und Herren, so-

eben wurde hier im Saal der Verlust einer Brieftasche gemeldet. Fünfzig Dollar Finderlohn sind geboten!»
 Hierauf eine Stimme aus dem Hintergrund: «Ich biete fünfundfünfzig.»

Erklärung

Zu unserem Bild auf Seite 12 der Nr. 15 schreibt uns die Eidgenössische Steuerverwaltung, daß sie von der Erhebung der Luxussteuer absah, sobald sie über den Verwendungszweck der Filme richtig orientiert wurde. Gern geben wir unseren Lesern davon Kenntnis.
 Bildredaktion.



Alex Imboden
 früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
 Neuengasse 17, Telefon 216 93
 Nähe Café Ryffli-Bar
Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern



CINZANO
 TORINO

Willy Dietrich
Bern
 Nähe Walliser Keller
Café RYFFLI-Bar

